

1 Agenda für den Fortschritt!

2 Oberhausen ist eine Stadt voller Chancen. Nicht nur die Welt, sondern auch Oberhausen verändert
3 sich rasant. Wir müssen etwas tun, wir dürfen nicht länger zuschauen, wir brauchen eine Agenda für
4 den Fortschritt!

5 Während sich in anderen Städten Deutschlands und der Welt die Angst umtreibt, die nächste
6 große Innovation zu verpassen, treibt sich in Oberhausen eher die Angst vor Neuem um.
7 Wer etwas verändern möchte, dem begegnet sogleich eine breite Front aus Ewiggestrigen
8 und sogenannten Umweltaktivisten. Wir Freie Demokraten wählen einen anderen Weg. Wir
9 reden die Stadt nicht schlecht, um selbst gut dazustehen. Im Gegenteil, wir finden
10 Oberhausen ist eine großartige Stadt mit einem großen Potenzial, viel Knowhow, einer
11 immer noch guten Infrastruktur und vor allem engagierten Menschen. Oberhausen hat es in
12 der Hand, etwas aus dem Wandel zu machen, wenn wir ihn entschlossen gestalten. Wir
13 glauben an die Kreativität, Kompetenz und die Fähigkeiten von Menschen,
14 Herausforderungen zu bestehen. Deswegen antworten wir Freie Demokraten mit dem Blick
15 nach vorn. Unsere Stadt benötigt Reformen.

16 Damit aus Mut nicht Übermut wird, braucht es Demut gegenüber dem, was vorherige
17 Generationen für uns geleistet haben, aber auch Demut vor dem was vor uns liegt. Unsere
18 aktuelle Stadtführung vermittelt Hochmut, denn sie hält die positive finanzielle Entwicklung
19 der letzten Jahre für ein Werk ihrer eigenen Arbeit. In Wirklichkeit ist dies jedoch die Leistung
20 der fleißigen Menschen in unserer Stadt.

21 Wenn wir zum Beispiel von den Möglichkeiten träumen, die die Digitalisierung bereithält,
22 müssen wir zunächst auf den Boden der Tatsachen blicken, in welchem diese Zukunft jedoch
23 erst noch verlegt werden muss: Digitalisierung funktioniert nicht ohne Netze. In unserer
24 modernen Gesellschaft ist die Versorgung mit schnellem Internet Teil der Grundversorgung.

25 Ähnlich langsam wie das Internet sind die Autos auf Oberhausens Straßen. Schlechte
26 Planungen der letzten Jahrzehnte und eine aktuell ideologisch motivierte Ausbremsung der
27 Autofahrer führt zu großer Frustration. Wieso sollten Unternehmen und Menschen in diese
28 Stadt investieren, wenn die Stadt nicht selbst in ihre Zukunft investiert?

29 Damit verbunden ist die Frage nach dem Hebesatz der Gewerbesteuer in Oberhausen. Seit
30 Jahren haben Mehrheiten im Rat der Stadt immer weiter in die Taschen der Unternehmen
31 gegriffen, um ihre marode Haushaltspolitik auszugleichen. Die Gewerbesteuer ist inzwischen
32 ein erheblicher Standortnachteil für unsere Stadt.

33 Eine florierende und erfolgreiche Wirtschaft schafft Arbeit, sorgt für deutlich verbesserte
34 Kommunalfinanzen und hält unsere Stadt lebendig. Wir wollen ein vitaler Teil der Metropole
35 Ruhr sein und kein industrielles Freilichtmuseum. Oberhausen hat es verdient, dass wir den
36 Optimismus und den Mut haben, die Zukunft selbst in die Hand zu nehmen. Und diesen Mut
37 haben wir Freie Demokraten.

38 I. Weltbeste Bildung für Oberhausen!

39 In einer Welt der Veränderung gibt es keine Ressource, die wertvoller ist als Bildung. Sie befähigt die
40 Menschen, auch in einer komplexen Umwelt selbstbestimmt ihren Weg zu gehen. Bildung ist die
41 Chance zum sozialen Aufstieg. Wichtig ist, was ein Mensch kann. Unwichtig sollte sein, in welches
42 Elternhaus er geboren wurde. Auch in der Digitalisierung sehen wir die Chancen für bessere Bildung:
43 individuelleres Lernen, innovative Lehrmethoden und aktuellere Lehrmittel. Machen wir endlich
44 davon Gebrauch, schauen wir nicht länger zu: Sorgen wir für weltbeste Bildung in Oberhausen.

45 Frühkindliche Bildung

46 Bildung beginnt bereits bei den Jüngsten in unserer Gesellschaft. Jedes Kind soll eine faire Chance
47 haben, seinen eigenen Talenten nachzugehen und den so für sich bestmöglichen Lebensweg
48 einzuschlagen. Dafür braucht es bereits in Kindertagesstätten bestmögliche Bildung, denn jedes Kind
49 verdient es, in einer unterstützenden, anregenden und motivierenden Umgebung aufwachsen zu
50 können. Die Freien Demokraten Oberhausen fordern beste Bildung für jeden – von Anfang an. Von
51 guter frühkindlicher Bildung profitieren alle Kinder und deren Familien. Viele Oberhausener Eltern
52 wünschen sich aber mehr Qualität bei der frühkindlichen Bildung, flexiblere Öffnungszeiten in den
53 Kindertagesstätten und ein vielfältigeres Betreuungsangebot für ihre Kinder. Außerdem brauchen wir
54 in Oberhausen mehr Betreuungsplätze insbesondere für Kinder unter drei Jahren. Mit einem
55 bedarfsgerechten Ausbau des Bildungs- und Betreuungsangebotes wollen wir die Vereinbarkeit von
56 Familie und Berufstätigkeit verbessern.

57 Pädagogen sollen sich möglichst zielgerichtet mit den ihnen betrauten Aufgaben befassen können.
58 Gerade bei der Klärung von komplexeren Angelegenheiten wie zum Beispiel einem Vertragsabschluss
59 oder pädagogischem Austausch ist eine Kommunikation ohne Sprachbarrieren besonders wichtig, um
60 Missverständnissen vorzubeugen. Durch die Wiedereinführung des sogenannten Dolmetscher-Pools
61 können zum Beispiel Eltern mit defizitären Kenntnissen der deutschen Sprache zielgerichteter mit
62 den Pädagogen kommunizieren. Der Pool besteht aus einer Gruppe von Dolmetschern, die bei Bedarf
63 hinzugezogen werden können und die Qualität der Zusammenarbeit deutlich verbessert.

64 Deshalb setzen wir uns dafür ein,

- 65 • eine Qualitätsoffensive für unsere Kindertageseinrichtungen und die Kindertagespflege auf
66 den Weg zu bringen. Durch bessere Rahmenbedingungen, eine bessere Ausstattung der
67 Einrichtungen, bessere Betreuungsrelationen und mehr Flexibilität wollen wir die
68 frühkindliche Bildung stärken.
- 69 • dass sich Betreuungs- und Öffnungszeiten nach den Wünschen der Eltern richten und zur
70 heutigen beruflichen Realität passen. Dazu sind flexible Betreuungszeiten bis hin zur 24-
71 Stunden-Kita bei Schicht- und Nacharbeit sowie verstärkte Profilbildungen nötig.
- 72 • unabhängig von der Betreuungsform allen Kindern mit Sprachdefiziten frühzeitig eine
73 qualitativ hochwertige Sprachförderung zu bieten. Denn Sprache ist Schlüssel für
74 Bildungserfolg.
- 75 • den Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz mit Leben zu füllen. Die Eltern sollen frei
76 darüber entscheiden können, ob ihr Kind in einer Kindertageseinrichtung oder in
77 Kindertagespflege betreut wird.
- 78 • dass sich die Zahl der Betreuungsplätze mit dem Betreuungsbedarf der Eltern deckt. Sowohl
79 U3- als auch Ü3-Plätze müssen ausgebaut werden, betrieblich wie auch öffentlich.

- 80 • dass Eltern besser unterstützt werden. Dafür benötigen wir Bildungsangebote wie
81 Elternkurse, die beständig weiterentwickelt werden.
- 82 • dass Erzieherinnen und Erziehern der Respekt zuteilwird, den sie verdienen und dass sie sich
83 auf ihre Aufgaben konzentrieren können. Aufgaben wie Schneeschippen oder Laubharken
84 dürfen nicht dauerhaft auf diese abgewälzt werden. Hier ist unsere Stadt in der
85 Verantwortung.
- 86 • dass der ehemalige Dolmetscherpool reaktiviert wird und auch allen Bildungsträgern zur
87 Verfügung steht.

88 Schule

89 So unterschiedlich Talente und Neigungen von Schülerinnen und Schülern sind, so braucht es auch
90 unterschiedliche Förderungen. Wir wollen, dass Kindern während des Lernens im wahrsten Sinne des
91 Wortes nicht die Decke auf den Kopf fällt. Somit ist für uns klar, dass neben der Beibehaltung von
92 verschiedenen Schulangeboten vor allem Investitionen in unsere Schulgebäude stattfinden müssen.
93 Am Zustand der Schulgebäude lässt sich erkennen, welche Wertschätzung eine Gesellschaft ihrer
94 Jugend entgegenbringt. Diese Wertschätzung kann für uns Freie Demokraten nicht hoch genug
95 ausfallen. Unser Ziel ist, dass Oberhausens Schülerinnen und Schüler in den besten Schulen der Welt
96 unterrichtet werden. Wir wollen, dass jeder, unabhängig von Einkommen und Herkunft der Eltern,
97 bestmöglich und individuell gefördert wird, damit jeder Einzelne einen erfolgreichen Lebensweg
98 einschlagen und sich seine Wünsche und Träume erfüllen kann. Unser Anspruch an die
99 Leistungsfähigkeit der Schulen ist hoch, weil auch die Herausforderungen, denen sich junge
100 Menschen im (Berufs-) Leben stellen müssen, kontinuierlich wachsen.

101 Deshalb setzen wir uns dafür ein,

- 102 • alle Oberhausener Schulgebäude bedarfsgerecht zu renovieren.
- 103 • alle Kinder und Jugendliche durch die Schule frühzeitig und kompetent zu einer souveränen
104 und verantwortungsvollen Nutzung digitaler Medien zu befähigen. Dafür muss sichergestellt
105 werden, dass jede Schule über eine schnelle Internetverbindung, ein leistungsfähiges WLAN-
106 Netz sowie über interaktive Smartboards, Laptops und Tablets verfügt, die im schulischen
107 Alltag eingesetzt werden.
- 108 • einzelne Schulformen nicht länger zu diskriminieren. Oberhausen verfügt über ein vielfältiges
109 Schulangebot. Wir wollen diese Vielfalt erhalten, die Qualität steigern und die Wahlfreiheit
110 der Eltern sichern. Dies ermöglicht Kindern und Jugendlichen, die für sie individuell
111 bestmögliche Schullaufbahn mit vielfältigen Abschluss- und Anschlussmöglichkeiten zu
112 durchlaufen. Dazu müssen eine hohe Durchlässigkeit zwischen den Schulformen
113 gewährleistet und an allen Schulformen hohe Leistungsstandards gesichert werden.
114 Realschulen und Gymnasien müssen erhalten bleiben.
- 115 • die Vernetzung mit Jugendhilfe-Angeboten weiter auszubauen. Denn die Schulen als
116 Bildungszentren können in der Zusammenarbeit verschiedener Akteure auch wichtige
117 Unterstützungsfunktionen übernehmen. Kooperationen der Schulen mit den Trägern der
118 Kinder- und Jugendhilfe sollen dabei gleichrangig ausgestaltet werden.
- 119 • Schülerinnen und Schülern mit Förderbedarf oder Einschränkungen die bestmögliche Bildung
120 und Förderung zuteilwerden zu lassen. Das Wohl des Kindes muss im Mittelpunkt stehen und
121 nicht allgemeine gesellschaftliche Vorgaben. Auf das einzelne Kind kommt es an. Die
122 Schließung von Förderschulen, in denen Kinder passend zu ihrem Bedarf gefördert werden
123 können, ist ein Fehler. Wir bekennen uns zu Oberhausens Förderschulen.

- 124 • die Zusammenarbeit der Schulen mit den Kammern, den Verbänden und den Firmen zu
125 verbessern, um Schülerpraktika inhaltlich und organisatorisch fortzuentwickeln. So soll der
126 Berufsfindungsprozess verbessert werden.
- 127 • Die Berufsorientierung von Schülern besser zu unterstützen z.B. durch eine Kooperation mit
128 Unternehmen, Berufsschulen und sogenannten FabLabs*, um den Schülern ein breiteres
129 Spektrum an Möglichkeiten aufzuzeigen.
130 (*FabLabs: „Werkstatt mit dem Ziel, Privatpersonen und einzelnen Gewerbetreibenden den
131 Zugang zu modernen Fertigungsverfahren für Einzelstücke zu ermöglichen“ – Quelle:
132 de.wikipedia.org*)

133 Lebenslanges Lernen

134 Wir Freie Demokraten fordern Unterstützung für ein lebenslanges Lernen, damit jeder seinen
135 Talenten folgen und seine Träume verwirklichen kann. Bildung ist für uns Freie Demokraten der
136 Schlüssel zur persönlichen Entfaltung des Einzelnen. Den Herausforderungen der Zukunft des
137 Arbeitens kann nur erfolgreich entgegengetreten werden, wenn jeder die Möglichkeit hat, sich
138 entsprechend weiterzubilden und zu qualifizieren.

139 Deshalb setzen wir uns dafür ein,

- 140 • die Ausstattung der städtischen Bibliotheken weiter zu verbessern und die
141 Öffnungszeiten arbeitnehmerfreundlich zu gestalten.
- 142 • eine bessere Öffentlichkeitsarbeit der städtischen Bildungsangebote, besonders angepasst
143 auf ältere Zielgruppen, zu gestalten.
- 144 • die Angebote der Volkshochschule zu stärken und in Absprache mit der Agentur für Arbeit zu
145 erweitern.
- 146 • in Zusammenarbeit mit der Industrie- und Handelskammer an Zukunftswerkstätten des
147 Bundesministeriums für Arbeit und Soziales mitzuwirken.
- 148 • die städtischen Sprachkurse auszubauen.
- 149 • erweiterte Erfahrungsaustausche in Zusammenarbeit mit IHK und der Agentur für Arbeit zu
150 organisieren.
- 151 • die Öffentlichkeitsarbeit in Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit hinsichtlich der
152 zahlreichen beruflichen Rehabilitationsangebote mit Abschluss im Berufsförderungswerk
153 Oberhausen offensiver zu gestalten.
- 154 • die Möglichkeit für einen beruflichen Neustart in einer Facheinrichtung für Menschen nach
155 einer psychischen Erkrankung im Berufstrainingszentrum Oberhausen bekannter zu machen.

156 II. Vorankommen durch eigene Leistung

157 Eine starke Wirtschaft stärkt die ganze Stadt. Die Schaffung von Arbeitsplätzen und die Einnahme von
158 Gewerbesteuer bedeuten: soziale Sicherheit, kommunale Einnahmen, geringere Sozialausgaben und
159 mehr Lebendigkeit. Unsere Stadt muss deshalb für kleine, mittlere und große Unternehmen wieder
160 attraktiver gestaltet werden, neue Betriebe und Investitionen anziehen und das Entstehen neuer
161 Ideen befördern. Dazu benötigen wir leistungsstarke Digital- und Verkehrsinfrastrukturen, eine
162 Entlastung von Kosten und Bürokratie sowie wachstumsfreundliche wirtschaftspolitische
163 Rahmenbedingungen.

164 Wirtschaftsförderung heißt für uns, als Stadt attraktiv sein, aber auch einladen und kümmern. Das ist
165 für die Ansiedlung neuer Unternehmen genauso wichtig, wie für den Erhalt und die Erweiterung von

166 bestehenden Unternehmen in unserer Stadt. Neue Unternehmen müssen eine Willkommenskultur
167 vorfinden, das gilt auch für Gründerinnen und Gründer sowie Start-Up-Initiativen. Gute Ideen und
168 neue Geschäftsmodelle sind für Oberhausen eine Bereicherung. Für die Unternehmen vor Ort setzen
169 wir auf einen unkomplizierten Staat, den Abbau von Bürokratie und Investitionshemmnissen sowie
170 die großen Chancen der Digitalisierung der Verwaltung.

171 Unternehmenskultur in Oberhausen

172 Gute Wirtschaftspolitik in Oberhausen zeichnet sich durch die Schaffung von nachhaltigen
173 wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen aus, die die Größe und Struktur der hiesigen
174 Unternehmen berücksichtigt. Wirksame Mittelstandspolitik muss die bestehende Regelungsdichte
175 abbauen sowie schnelle Entscheidungsprozesse auf den Weg bringen. Dabei muss die Politik alle
176 Unternehmensphasen bedenken, beginnend bei der Existenzgründung!

177 Wir Freie Demokraten fordern daher auch die Unterstützung von Gründungen. Gute Ideen und die
178 nötige Energie, um ein eigenes Unternehmen aufzubauen, scheitern teilweise an der mangelnden
179 Unterstützung der Gesellschaft. In einer Zeit der Veränderungen erkennen Newcomer häufig
180 schneller die Chancen, die darin verborgen sind. Sie sollten daher ermutigt werden, ihre Ideen in
181 Oberhausen in die Tat umzusetzen. Dazu wollen wir die Gründerkultur in Oberhausen stärken, denn
182 Oberhausen ist mehr als nur ein einzelnes Unternehmen oder ein Einkaufszentrum. Oberhausen soll
183 zu einem Hotspot für Start-Up-Gründungen in unserer Region werden. Wir wollen die Service- und
184 Kundenorientierung der städtischen Wirtschaftsförderung weiter ausbauen und fördern. Dies gelingt
185 nur mit ausreichend personellen Ressourcen sowie einer bürger- und unternehmensfreundlichen
186 Verwaltung.

187 Deshalb setzen wir uns dafür ein,

- 188 • eine Online-Gewerbeanmeldung einzuführen, damit Menschen noch einfacher mit ihren
189 Geschäftsideen durchstarten können.
- 190 • den Hebesatz der Gewerbesteuer zu senken, um für Unternehmen als Standort attraktiver zu
191 werden und somit die Ansiedlung weiterer Unternehmen zu begünstigen. Langfristig
192 erwarten wir dadurch ein höheres Gewerbesteueraufkommen. Städte wie Monheim haben
193 bereits gezeigt, dass dieser Weg erfolgversprechend sein kann.
- 194 • die Wirtschaftsförderung weiter auszubauen.
- 195 • einen freiwilligen Leerstandskataster für Gewerbeimmobilien einzuführen, um die
196 Vermittlung von Gewerbeimmobilien zu verbessern.
- 197 • die Ansiedlung von jungen Unternehmen in den Stadtteilzentren zu fördern.

198 Dem Fachkräftemangel entgegenwirken

199 Viele Betriebe unserer Stadt können offene Stellen wegen des Fachkräftemangels nicht besetzen.
200 Doch gerade bei der Bekämpfung des Fachkräftemangels kann auf kommunaler Ebene viel geleistet
201 werden. Eltern, Schulen und Betriebe können zusammenwirken, um junge Menschen für eine
202 zukunftsorientierte Ausbildung und Jobs in der Region zu gewinnen. Neue Arbeitskräftepotenziale
203 können durch bedarfsorientierte Weiterqualifizierung und durch bessere Vereinbarkeit von Beruf
204 und Familie erschlossen werden. Dazu gehört auch eine moderne Ausstattung an Schulen und Kitas
205 vor dem Hintergrund, digitale Medienkompetenzen zu fördern.

206 Wir wollen Onlineplattformen für Gründer und Gründungsinteressierte etablieren. Die Vernetzung
207 der Akteure soll unter anderem dazu beitragen, Angebote aus den Bereichen der Gründungsberatung

208 sowie finanzielle Fördermöglichkeiten und Formate wie Gründertreffen, Messen und Wettbewerbe
209 stärker und transparenter in das Bewusstsein der lokalen Start-Ups zu bringen.

210 Unsere Stadtfinanzen

211 Wir haben viele gute Ideen für Oberhausen. Für einen Großteil dieser Ideen braucht es jedoch auch
212 Investitionen. Solide Finanzen sind die Basis für eine lebenswerte Stadt und ein Garant für eine
213 dauerhaft funktionierende Kommune. Für uns Freie Demokraten ist verantwortungsvolles
214 Haushalten auch eine Verpflichtung der Generationengerechtigkeit. Freie Demokraten wollen, dass
215 die Bürgerinnen und Bürger wieder einen fairen Anteil an den Wachstums- und Wohlstandsgewinnen
216 haben. Eine Politik, die rechnen kann, achtet auf eine faire Balance zwischen den Belastungen der
217 Bürgerinnen und Bürger und den Einnahmen des Staates. Eine Politik, die rechnen kann, achtet auf
218 Einnahmen und Ausgaben. Was für jeden Bürger selbstverständlich ist, muss auch für Staat und
219 Politik gelten: nicht mehr Geld ausgeben, als man hat. Hier ist in Oberhausen einiges aus dem
220 Gleichgewicht geraten. Stellen wir die Balance wieder her.

221 Deshalb setzen wir uns dafür ein,

- 222 • alle freiwilligen Ausgaben der Stadt auf Kosteneffizienz zu prüfen und alle verpflichtenden
223 Ausgaben auf Einsparmöglichkeiten zu evaluieren.
- 224 • die städtischen Beteiligungen hinsichtlich Rentabilität und Marktneutralität zu überprüfen.
225 Falls Verkäufe sinnvoll sind, muss der Erlös dem Abbau des städtischen Schuldenberges
226 dienen.

227 Die Schulden müssen weg

228 Wir Freie Demokraten setzen uns dafür ein, dass Oberhausen seine Altschulden abbaut, denn der
229 Schuldenberg ist nach wie vor hoch. Ein nachhaltiger Schuldenabbau ist zudem eine Frage der
230 Generationengerechtigkeit. Eine hohe Verschuldung reduziert zusammen mit vielen weiteren
231 Zahlungsverpflichtungen der Stadt immer mehr den haushaltspolitischen Ausgabenspielraum – und
232 damit auch die Zukunftschancen unserer Kinder und Enkel. Das wollen wir ändern und fordern daher,
233 alle Einsparpotentiale auszuschöpfen. Wir wollen solide Finanzen für eine solide Zukunft.

234 III. Eine unkomplizierte Stadt, die es einfach macht

235 Oberhausen muss seine Verwaltungsstrukturen auch in Zukunft weiter verbessern und effizienter
236 gestalten. Um dies zu erreichen, bedarf es einer Stadtverwaltung, die offen ist für Modernisierung
237 und Bürokratieabbau, zügig bei Genehmigungsverfahren arbeitet und kooperative Hilfestellung
238 leistet bei komplizierten Antragsverfahren. Die Verwaltung sollte Bürgerinnen und Bürger sowie
239 Unternehmen umfassend und schnell informieren sowie bürger- und wirtschaftsfreundliche
240 Öffnungszeiten anbieten. Wir wollen Oberhausen modernisieren und die Möglichkeiten der
241 Digitalisierung auch seitens der Stadtverwaltung nutzen. Kommunalpolitik lebt von der Nähe zu den
242 Menschen und konkreten Lösungen. Ein unkomplizierter Staat spart Zeit, Nerven und
243 Behördengänge. Machen wir Oberhausen unkompliziert!

244 Deshalb setzen wir uns dafür ein,

- 245 • den Menschen den Umgang mit Behörden zu erleichtern und diese konsequent zu One-Stop-
246 Shops auszubauen. Bürger und Unternehmen sollen nur noch einen Anlaufpunkt haben
247 müssen, an dem alles Nötige erledigt werden kann – am besten online bei einem digitalen
248 Bürgeramt. Dazu gehören die Konsolidierung der IT-Strukturen und die weitere

- 249 Digitalisierung der Verwaltungsprozesse. Unsere mittelständische IT-Wirtschaft ist dabei
250 wegen ihrer hohen Innovationsfähigkeit und ihrer ordnungspolitischen Bedeutung besonders
251 zu berücksichtigen.
- 252 • eine Mittelstandsklausel einzuführen. Demnach sollen alle kommunalen Erlasse und
253 Verordnungen bezüglich ihrer Auswirkungen auf kleine und mittelständische Unternehmen
254 überprüft werden. Die Belastung durch zusätzliche Bürokratie trifft kleine und
255 mittelständische Unternehmen besonders stark. Deshalb soll Bürokratie in allen Bereichen so
256 weit wie möglich abgebaut werden, damit sich – vor allem auch junge – Unternehmen
257 stärker auf ihr Geschäft konzentrieren können.
 - 258 • das Jugendparlament als Stimme der jungen Bürgerinnen und Bürger stärker in die Arbeit des
259 Rates einzubinden.
 - 260 • öffentliche Ratssitzungen online zu übertragen.
 - 261 • in den Dialog zwischen Bürgerschaft und Politik zu intensivieren.
 - 262 • die Antwortzeiten bei städtischen Genehmigungsverfahren weiter zu beschleunigen.
 - 263 • einen jährlichen Digitalisierungsbericht über die Bemühungen der Stadtverwaltung im
264 Bereich der Digitalisierung einzuführen, der dem Rat der Stadt vorgelegt werden muss.
265 Sämtliche Verwaltungsprozesse müssen langfristig auf Digitalisierbarkeit geprüft werden, um
266 persönliche Besuche in Rathaus und Bürgeramt zu verringern.

267 IV. Digitalisierung

268 Die Digitalisierung ist der grundlegendste Wandel seit der industriellen Revolution. Die
269 Schaltzentrale des digitalen Alltags ist bei vielen das Smartphone. Bei der Digitalisierung geht es
270 längst nicht mehr nur um die reine Kommunikationsfunktion. Auch die Wertschöpfungsketten und
271 sogar die Bildung profitieren maßgeblich von der Digitalisierung. Einerseits ruft dieser Wandel
272 Ängste hervor, andererseits bieten sich hierbei allerdings auch neue Möglichkeiten und
273 Chancen - auch für unsere Stadt. Diesen Schub an Produktivität, der es uns ermöglicht,
274 durch effizientere Abläufe in unserer Stadt unseren Wohlstand zu sichern, möchten wir
275 nutzen. Die Digitalisierung ist keine Gefahr, sondern eine Chance, die wir gestalten müssen
276 und auf keinen Fall verpassen dürfen.

277 Betriebe leben vom Wissen und der schnellen Umsetzung ihrer Ideen in Produkte, Verfahren
278 und Dienstleistungen. Digitalisierung und leistungsfähige Anbindung an das Internet sind
279 Schlüsselfaktoren für den Erfolg von Unternehmen. Der Breitbandausbau ist
280 Voraussetzung für zukunftsfähige Wirtschaftsstandorte und eine essenzielle
281 Rahmenbedingung, damit Unternehmen den Herausforderungen des digitalen Wandels
282 gerecht werden können. Kommunen müssen deshalb den schnellen Anschluss der Betriebe
283 und Privathaushalte an ein leistungsfähiges und bezahlbares Internet vorantreiben.

284 Deshalb setzen wir uns dafür ein,

- 285 • einen Ausschuss für Digitales der Stadt Oberhausen einzuführen.
- 286 • den Ausbau des freien WLAN in der Stadt zu fördern.
- 287 • eine App zu entwickeln, in welcher sowohl die Bürger unserer Stadt, als auch
288 Touristen, alle Informationen über Freizeitgestaltungsmöglichkeiten und
289 Veranstaltungen erhalten sowie Tickets und Fahrscheine buchen und hinterlegen

- 290 können. Dadurch wollen wir einen einfachen und modernen Stadtführer erstellen,
291 welcher das touristische Potential weiter erhöht.
- 292 • die Stadtverwaltung so weit wie möglich zu digitalisieren. Dabei wollen wir keine
293 Insellösungen entwickeln, sondern mit anderen Städten gemeinsam die
294 Herausforderungen angehen.
 - 295 • barrierefreie digitale Angebote der Stadtverwaltung zu schaffen.
 - 296 • den Ausbau der Breitbandinfrastruktur weiter voranzutreiben.

297 V. Unterwegs in Oberhausen

298 Wir Freie Demokraten treten für die Sanierung, Erhaltung und Erweiterung der Verkehrsinfrastruktur
299 bei Straßen und Schienen ein. Der Straße kommt dabei als wichtigster Teil der Infrastruktur eine
300 hervorgehobene Bedeutung für verschiedene Verkehrsträger und Anbieter zu. Eine bedarfsgerechte
301 Verkehrsinfrastruktur ist zugleich entscheidende Voraussetzung für Wachstum, Beschäftigung und
302 Wohlstand in unserer Stadt.

303 Individuelle Mobilität ist ein wichtiges persönliches Bedürfnis für alle Bürger in einer modernen
304 Gesellschaft. Damit Oberhausen im Standortwettbewerb bestehen kann, braucht es eine moderne
305 und leistungsfähige Infrastruktur. Modernisierung und Ausbau aller relevanten Faktoren des
306 Individualverkehrs ist ein Schwerpunkt unserer Politik. Wir stehen dabei für eine ideologiefreie
307 Verkehrspolitik: Alle Bürgerinnen und Bürger sollen frei von staatlicher Bevormundung selbst
308 entscheiden können, welches Verkehrsmittel in welcher Situation für sie das geeignetste ist.
309 Politische Quotenvorgaben für einzelne Verkehrsmittel lehnen wir entschieden ab. Mobilität ist Teil
310 der persönlichen Freiheit. Jeder Einzelne, die Gesellschaft und die Wirtschaft, ist auf eine moderne
311 Verkehrsinfrastruktur angewiesen. Aber Stau, kaputte Straßen und fehlende Verbindungen sind
312 allgegenwärtig. Machen wir den Weg frei!

313 Investitionen in die Verkehrsinfrastruktur

314 Wir Freie Demokraten wollen die Investitionen der Stadt in die Verkehrsinfrastruktur erhöhen und
315 damit die jahrelange Unterfinanzierung beenden. Denn heute verlieren wir viel zu viel Lebens- und
316 Arbeitszeit, weil Infrastruktur nicht saniert oder ausgebaut wird: Die Stadt muss deutlich mehr Mittel
317 für Verkehrswege bereitstellen. Zusätzlich suchen jeden Tag Berufspendler und Besucher vergebens
318 Parkplätze in den Innenstadtbereichen Oberhausens. Vorhandene Parkflächen müssen daher optimal
319 ausgeschildert und genutzt werden. Eine smarte Verkehrsregelung ist die Grundlage einer modernen
320 Stadt.

321 Deshalb setzen wir uns dafür ein,

- 322 • die Instandhaltungsmaßnahmen der Straßen auszubauen und zu verstetigen.
- 323 • die Verkehrsanbindung von Gewerbegebieten zu verbessern.
- 324 • die Ladesäulen-Infrastruktur für alternative Antriebe auszubauen.
- 325 • die Park&Ride-Plätze auszubauen.
- 326 • weitere städtische Parkplätze in der Nacht und am Wochenende zu öffnen.

327 Radverkehr

328 Der Radverkehr ist gerade im Kurzstrecken-Bereich eine gute Alternative zum herkömmlichen
329 motorisierten Individualverkehr. Er entspannt das Verkehrsaufkommen, entschärft den Parkdruck an
330 Zielorten wie zum Beispiel der Innenstadt und entlastet die Umwelt. Allerdings ist der Radverkehr

331 auch nicht in allen Fällen dem motorisierten Individualverkehr überlegen. Längere Strecken, größeres
332 Ladevolumen und die Beförderung von Personen erfordern oft die Wahl eines Kraftfahrzeuges. So
333 soll der Radverkehr nicht aus ideologischen Gründen, unter Benachteiligung des motorisierten
334 Individualverkehrs, gefördert werden. Ein Nebeneinander verschiedener Beförderungsarten muss
335 geschaffen werden. Der Radverkehr soll da gefördert werden, wo es sinnvoll ist. Durch gezielte
336 Förderung des Radverkehrs können Anreize zum Umdenken geschaffen werden. Auch die
337 vorhandene Infrastruktur von Radwegen ist stark verbesserungswürdig. So gibt es in unserer Stadt
338 zum Beispiel an der Schwartzstraße in beiden Richtungen eingezeichnete Radwege, die seitens der
339 Verwaltung außer Betrieb gesetzt wurden, da sie den Anforderungen eines Radweges nicht mehr
340 entsprachen. Es wurden die Schilder entfernt und es entstanden "Phantomradwege". Diese müssen
341 aus Sicherheits- und Haftungsproblemen unverzüglich entfernt oder wieder in Betrieb gesetzt
342 werden.

343 Deshalb setzen wir uns dafür ein,

- 344 • vorhandene Radwege auszubauen und breite Radspuren auf Hauptstraßen, an denen dies
- 345 sinnvoll ist, zu schaffen.
- 346 • Geh- und Radwege regelmäßiger zu pflegen und instand zu halten.
- 347 • "Phantomradwege" unverzüglich zu beseitigen oder wieder in Betrieb zu nehmen.
- 348 • die Beschilderung und Beleuchtung von Radwegen zu verbessern.

349 Digitalisierungsoffensive im Verkehrswesen

350 Wir Freie Demokraten setzen uns für eine Digitalisierungsoffensive im Verkehrswesen ein. Damit
351 wollen wir den Verkehr in Oberhausen mit mehr Digitalisierung wieder auf die Überholspur führen.
352 Ob auf der Straße oder der Schiene – überall bieten sich durch intelligente Verkehrssysteme und
353 Mobilität 4.0 mit vollautomatisiertem und autonomem Fahren große Chancen: Innovative neue
354 Entwicklungen im Verkehrswesen dürfen durch bestehende Regelungen nicht behindert werden.
355 Auch die Verkehrssteuerung muss endlich modernisiert werden, um unnötige Staus zu vermeiden. So
356 wollen wir unter anderem den Ausbau intelligenter Verkehrsbeeinflussungsanlagen vorantreiben:
357 Ampeln sollen vermehrt bedarfsgesteuert geregelt und mit Countdown-Anzeigen ausgestattet sowie
358 "Grüne Wellen" effektiv umgesetzt werden.

359 Verkehrskontrollen dienen der Verkehrssicherheit und sind unerlässlich, gerade an Gefahrenstellen,
360 Schulen oder Kindergärten. Ein Fehlverhalten der Verkehrsteilnehmer sollte nicht durch sinnlose
361 oder sehr unübersichtliche Verkehrsführungen provoziert werden. Darauf beruhende
362 Geschwindigkeitsüberprüfungen werden oft als unfair empfunden. Solche subjektiven
363 Ungerechtigkeiten wollen wir beseitigen. Insbesondere an der Mellinghofer Straße wird regelmäßig
364 die Geschwindigkeit kontrolliert - der dauernde Wechsel der erlaubten Geschwindigkeit wirkt
365 verwirrend und wie ein unnötiger Schilderwald.

366 Deshalb setzen wir uns dafür ein,

- 367 • ein intelligentes Verkehrsleitsystem einzuführen, welches beispielsweise die Fahrtrichtung
- 368 bei Fahrspuren oder die Dauer von Ampelphasen bei Großveranstaltungen und zu Stoßzeiten
- 369 verändern kann.
- 370 • nur faire Geschwindigkeitskontrollen durchzuführen.
- 371 • den Schilderwald zu bereinigen.
- 372 • "Grüne Wellen" besser zu nutzen. So zum Beispiel an der Mülheimer Straße.

- 373 • die Verkehrsführung ohne unnötige Wechsel der Geschwindigkeitsbegrenzungen zu
374 vereinheitlichen.

375 Öffentlicher Personennahverkehr

376 In einer so dicht besiedelten Metropole wie dem Ruhrgebiet, dürfen die Verkehrspläne nicht an den
377 Grenzen der Städte enden. Durch eine bessere Verknüpfung der Kommunen und ihrer
378 Verkehrsbetriebe wird der ÖPNV attraktiver und bietet die Chance, eine echte Alternative zum
379 Individualverkehr zu werden. Wir Freie Demokraten fordern eine intelligente Vernetzung des ÖPNV
380 zur Überwindung der sogenannten letzten Meile. Dies wollen wir mit der Förderung von neuen
381 Konzepten wie Mobilty Hubs, Carsharing oder Elektroroller ergänzen.

382 Deshalb setzen wir uns dafür ein,

- 383 • die interkommunale Zusammenarbeit der Verkehrsbetriebe auszubauen.
384 • Mobilitätskonzepte für Menschen mit Einschränkungen weiterzuentwickeln.
385 • Busparkplätze auszubauen.
386 • die aktuellen Fahrplandaten des öffentlichen Personennahverkehrs in Oberhausen in
387 standardisierter, maschinenlesbarer Form, der Öffentlichkeit frei verwendbar zur Verfügung
388 zu stellen.

389 Novellierung und Liberalisierung der Taxen- und Tarifordnung der Stadt Oberhausen

390 Taxen sind ein wichtiger Bestandteil des öffentlichen Personennahverkehrs und schließen eine
391 wichtige Lücke innerhalb des regulären Verkehrs mit Bus und Bahn, insbesondere im Bereich der
392 Schüler- und Krankenbeförderung, aber auch im normalen „On Demand-Verkehr“.

393 Nie zuvor hat sich die Infrastruktur in Sachen Mobilität so gewandelt wie in den letzten Jahren.
394 Neuartige Beförderungsmöglichkeiten sind zum normalen motorisierten oder auch nicht
395 motorisierten Individualverkehr sowie zum öffentlichen Personennahverkehr hinzugekommen. Auch
396 Beispiele aus anderen Städten zeigen, dass der Taxiverkehr große Konkurrenz bekommen hat, auf
397 der anderen Seite aber noch immer denselben Einschränkungen oder Regelungen wie zuvor
398 ausgesetzt ist. Immer weniger Taxisstände, vor allem in der Innenstadt sowie weiterhin festgesetzte
399 starre Preis- und Beförderungsvorschriften machen ein Überleben der Branche gegen neuartige
400 Konkurrenz wie „Driving demand“, Uber, Scooter-Sharing oder einen „On Demand-Verkehr“ der
401 STOAG immer schwerer. Damit die Taxibranche wettbewerbsfähig bleiben kann, möchten wir Freie
402 Demokraten eine Novellierung der Taxen- und Tarifordnung der Stadt Oberhausen herbeiführen.

403 Deshalb setzen wir uns dafür ein,

- 404 • den Dialog zwischen der Stadtverwaltung und den Vertreterinnen und Vertretern des
405 Taxigewerbes zu stärken.
406 • einen Taxisstand in der Innenstadt am Saporischschja Platz/Kaufhof wieder einzusetzen.
407 • liberalere Beförderungsbedingungen zu schaffen, um eine Wettbewerbsgleichheit und
408 Preistransparenz zu Anbietern wie etwa Uber, erreichen zu können.
409 • eine spezielle Erlaubnis zu schaffen, mobilitätseingeschränkte Fahrgäste besonders an
410 Arztpraxen auch in der Fußgängerzone absetzen zu dürfen (z.B. Lothringer Straße Nähe
411 Marktstraße)

412 Innovative Konzepte für den fließenden und ruhenden Verkehr

413 In vielen Quartieren unserer Stadt herrscht ein erheblicher Parkdruck, insbesondere in der
414 Innenstadt und einigen Wohngebieten.

415 Dadurch kommt es gerade bei für die Gesellschaft wichtigen Dienstleistungen, z.B. bei
416 Warenanlieferungen und bei Arbeiten für Handwerk und Pflege oft zu starken Beeinträchtigungen
417 des fließenden Verkehrs. Auch durch Parken "in zweiter Reihe" wird die Situation verschärft. Um ihre
418 Fahrzeuge korrekt abzustellen, müssen Dienstleister oft längere Fußwege in Kauf nehmen, um ihrer
419 Arbeit nachgehen zu können. Dies sorgt sowohl beim Kunden als auch beim Dienstleister für
420 Verzögerung, Verteuerung und einer allgemeinen Erschwerung der Auftragserfüllung. Gerade in
421 Zeiten des Fachkräftemangels ist diese Situation kontraproduktiv, ein effizienteres Arbeiten ist für
422 alle Beteiligten erstrebenswert.

423 Die Freien Demokraten Oberhausen möchten die Verkehrssituation in diesem Bereich stark
424 optimieren und fordern eine Überprüfung, ob eine Verbesserung durch die Schaffung besonderer
425 Parkplätze für Lieferanten, Dienstleister und Pflegedienste analog zu anderen dedizierten
426 Parkflächen wie Lieferzonen bzw. Behindertenparkplätzen möglich ist.

427 So würde die Einrichtung von speziellen Parkmöglichkeiten der oben genannten Zielgruppen in einem
428 noch genauer zu prüfenden Zeitsegment (z.B. 08:00 - 17:00 Uhr) die Gesamtsituation entschärfen.
429 Eine solche Parkraumlösung könnte berechtigten Dienstleistern für einen kurzen Zeitraum
430 (gegebenenfalls je nach Art der Dienstleistung, flexibel) zur Verfügung stehen.

431 Die Legitimation kann zum Beispiel über eine Art Vignette erfolgen. Dieses System nutzt sowohl der
432 Umwelt, den Anwohnern, dem gesamten Verkehr, Kunden beziehungsweise Patienten und den
433 beteiligten Dienstleistern.

434 Daher setzen wir uns dafür ein,

- 435 • die Parkraumproblematik anzugehen und den fließenden Verkehr weniger durch unzulässig
436 parkende oder haltende Fahrzeuge zu beeinträchtigen.
- 437 • die Planbarkeit von Einsatzzeiten für Dienstleister und Kunden zu verbessern, um so eine
438 bessere Effizienz zu erreichen.
- 439 • dass Dienstleister im Gesundheitswesen (z.B. Pflegedienste) mehr Zeit vor Ort haben und
440 somit eine bessere Betreuung für ihre Patienten ermöglichen können.
- 441 • den Ansprüchen der Anwohner durch zeitliche Begrenzung der Maßnahme gerecht zu
442 werden.

443 VI. In einer Stadt, in der wir uns wohlfühlen

444 Oberhausen vereint die Facetten einer modernen Stadt des Ruhrgebiets. Über die Stadt- und
445 Landesgrenzen hinaus bekannte Orte wie der Gasometer, die König-Pilsener Arena sowie das Centro
446 verleihen Oberhausen ein attraktives Flair mit der typischen Bodenständigkeit des Ruhrgebiets.
447 Dieses Potential wollen wir nutzen, um die Stadt attraktiv zu halten und weiter zu entwickeln.

448 Ein sicheres Oberhausen

449 Um sich in der eigenen Stadt wohlfühlen, ist die persönliche Sicherheit ein wichtiger Faktor. Dies
450 gewährleisten jeden Tag die Ordnungs- und Rettungskräfte unserer Stadt. Eine gute Aufstellung und
451 Ausrüstung ist hierbei entscheidend.

452 Deshalb setzen wir uns dafür ein,

- 453 • die Förderung und Ausstattung der freiwilligen Feuerwehr zu verbessern.
- 454 • das Programm "Mobile Wache" auszubauen.
- 455 • die verschiedenen Rettungs- und Sicherheitskräfte besser miteinander zu vernetzen.
- 456 • das Ersthelfer-Programm "Mobile Retter" zu fördern.
- 457 • Straßen und Fußwege besser zu beleuchten.
- 458 • öffentliche Spielplätze und Schulhöfe besser zu kontrollieren.
- 459 • eine Null-Toleranz-Strategie gegen organisierte Kriminalität durchzuführen.

460 Eine schöne und saubere Stadt

461 Wir wollen in einer sauberen und attraktiven Stadt leben, daher fordern wir Freie Demokraten ein
462 konsequentes Vorgehen gegen Verunreinigungen. Neben einem Ausbau der
463 Müllentsorgungsmöglichkeiten sollen regelmäßige Kontrollen im Stadtgebiet Missstände aufdecken
464 und Beseitigungen veranlassen. Gleichzeitig brauchen wir mehr Mülleimer und mehr
465 Hundekotbeutelspender, um den Bürgern eine Entsorgung ihres mobilen Mülls zu ermöglichen.

466 Deshalb setzen wir uns dafür ein,

- 467 • die Pflege der öffentlichen Grünanlagen und Spielflächen zu verbessern.
- 468 • die Pflege der öffentlichen Freizeiteinrichtungen und Naherholungsgebiete zu optimieren.
- 469 • nachhaltige Verpackungskonzepte im Einzelhandel zu fördern.
- 470 • wilde Müllkippen zu beseitigen.
- 471 • öffentliche Mülleimer und -container bedarfsgerecht zu entleeren.
- 472 • die Öffnungszeiten des Wertstoffhofs zu erweitern.
- 473 • eine witterungs- und bedarfsbezogene Laubabholung und -beseitigung einzuführen.
- 474 • öffentliche Laubkörbe zum Sammeln von Laubabfällen aufzustellen und deren wöchentliche
475 Leerung durch die städtischen Entsorgungsbetriebe einzuführen.
- 476 • die Zusammenarbeit von Oberhausener Gebäudemanagement (OGM) und den
477 Wirtschaftsbetrieben Oberhausen (WBO) bei der Beseitigung von Müll auf öffentlichen
478 Grünflächen zu optimieren.
- 479 • die Verwendung von Mehrweggefäßen in der Gastronomie zu fördern.
- 480 • Erholungsräume mit ansprechender Atmosphäre zu schaffen, in denen sich Passanten gerne
481 einmal länger aufhalten.

482 Gutes Klima in der Stadt

483 Wir Freie Demokraten wollen das Klima wirksam schützen. Statt auf Symbolpolitik wie das Ausrufen
484 des „Klimanotstandes“, setzen wir auf ganz konkrete Innovationen und Maßnahmen. Dazu gehören
485 unter anderem der Neu- oder Ausbau von Radwegen an sinnvollen Stellen, Maßnahmen für einen
486 leistungsfähigen Öffentlichen Personennahverkehr und der Ausbau der Ladeinfrastruktur für
487 alternative Antriebstechnologien. Die Einrichtung von Natur- und Erholungsflächen ist ebenso
488 wirksam wie die Unterstützung von Garten- oder Artenschutzprojekten. Solche Maßnahmen erhöhen
489 die Lebensqualität in unserer Stadt. Die Ausweisung von Flächen für neuen und umweltfreundlichen
490 Wohnraum und die Unterstützung der Sanierung von bestehendem Wohnraum sind wichtige
491 Bestandteile einer wirksamen Umwelt- und Klimapolitik.

492 Deshalb setzen wir uns dafür ein,

- 493 • grüne Oasen für die Innenstadt zu schaffen.
- 494 • weitere Kreisverkehre und Inselflächen zu begrünen.
- 495 • die Dach- und Großflächenbegrünung voranzutreiben.
- 496 • die Frischluftschneisen zu sichern, um auch die inneren Stadtbereiche langfristig mit guter
- 497 Luft zu versorgen.
- 498 • Photovoltaikanlagen auf städtischen Gebäuden zu installieren.
- 499 • insektenfreundliche Grünflächen auszubauen.

500 Sport in Oberhausen

501 Das Wohlfühlen in der eigenen Stadt hängt auch davon ab, ob man seine Freizeit gerne hier verbringt
502 und wie man von der Gemeinschaft aufgenommen wird. Wir setzen uns für eine gut ausgebaute
503 Infrastruktur für den Breiten- und Freizeitsport ein. Vor allem auch für eine Sanierung und
504 Modernisierung bestehender Anlagen. Außerdem setzen wir uns für die Öffnung der
505 Schulsportanlagen außerhalb der Unterrichtszeiten sowie den Erhalt von Frei- und Schwimmbädern
506 ein. Dabei wollen wir auch in diesem Bereich die Zusammenarbeit mit Nachbarkommunen stärken
507 und ausbauen, wo es sinnvoll ist. Auch die Einbindung privater Investoren kann ein geeignetes
508 Instrument zur Finanzierung von Sport- und Erholungsstätten sein. Wir Freie Demokraten bekennen
509 uns zur Förderung des Breiten- und Spitzensports in Oberhausen. Der Sport bildet mit seinen
510 Vereinsmitgliedern und ehrenamtlich Tätigen in den verschiedenen Vereinen die größte
511 Bürgerbewegung unserer Stadt. Sport bringt Menschen unabhängig von Geschlecht, Alter, sozialem
512 Status, religiöser oder politischer Anschauung, körperlichen Voraussetzungen, Herkunft oder
513 sexueller Orientierung zusammen. Deshalb wollen wir die ehrenamtlich Tätigen von unnötiger
514 Bürokratie befreien, denn der Sport ist auf die freiwillige ehrenamtliche Hilfe angewiesen – egal ob
515 als Trainer, Betreuer oder in den Vereinen.

516 Deshalb setzen wir uns dafür ein,

- 517 • die Angebote zum Schwimmenlernen stärker zu fördern sowie Lehrschwimmbecken zu
- 518 erhalten und auszubauen.
- 519 • die Zusammenarbeit der Sportvereine im Stadtsportbund zu intensivieren.
- 520 • die Sporthallen zu erhalten und sinnvoll zu sanieren.
- 521 • die Sportförderung auch für Randsportarten zu verbessern.

522 Hallenzeiten

523 Zu einer gesunden Stadt gehört es auch, dass die Menschen in ihrer Freizeit in Vereinen oder
524 anderen Organisationsformen einem Sport nachgehen können und somit ausreichend Bewegung
525 erlangen. Die Nachfrage ist weiterhin ungebrochen, dennoch bereiten die örtlichen Gegebenheiten
526 und der Mangel an Räumlichkeiten Schwierigkeiten und führen oftmals zur Belastungsgrenze der
527 Hallen. Insbesondere die Hallenzeiten sind restlos ausgebucht, sodass unter anderem Sportvereine
528 ächzen und eine schnellstmögliche Lösung fordern.

529 Daher setzen wir uns dafür ein, dass:

- 530 • unverzüglich Konzepte entwickelt werden, um die Hallenzeiten zu optimieren und an den
- 531 Bedarf der Bürger anzupassen.
- 532 • Kooperationen mit Nachbarstädten eingegangen werden, um allen Vereinen eine geeignete
- 533 Lösung für ihre Hallennutzung zu präsentieren und auch Alternativlösungen zu finden.

- 534 • sämtliche Sporthallen, deren weitere Nutzungen unbestritten sind, zeitgemäße
535 Ausstattungen erhalten.
536 • ein Instandhaltungskonzept entwickelt wird, um alle Hallen in den bestmöglichen Zustand zu
537 versetzen.

538 Zu Hause ist es am schönsten!

539 Oberhausen ist Heimat und Lebensmittelpunkt für unsere Familien. Sie brauchen ein Umfeld, das
540 ihre spezifischen Bedürfnisse erkennt und berücksichtigt. Kindern und Jugendlichen wollen wir
541 individuelle Chancen bieten, ihr Leben in die eigene Hand zu nehmen und unabhängig von Herkunft,
542 Elternhaus und Wohnanschrift den sozialen Aufstieg zu schaffen, den sie erreichen wollen.
543 Passgenaue Angebote und Entwicklungsmöglichkeiten wirken sich dabei nicht nur positiv auf die
544 Kinder und Jugendlichen, sondern auf die Lebensqualität der Familien insgesamt aus.

545 Deshalb setzen wir uns dafür ein,

- 546 • die Familienzentren zu stärken.
547 • die Angebote für Familien auszubauen und die Öffentlichkeitsarbeit über diese zu stärken.

548 Integration

549 Wir Freie Demokraten setzen auf ein Miteinander von Religionen und Menschen unterschiedlichster
550 Herkunft. Wir stehen für Toleranz und sehen Vielfalt auf dem Boden des Grundgesetzes als
551 Bereicherung. Deswegen verteidigen wir die Werte der offenen Gesellschaft und treten jeder Form
552 von Rassismus, Ausgrenzung und Intoleranz entschieden entgegen. Wir setzen uns auch dafür ein,
553 dass jüdisches Leben zu jeder Zeit und an jedem Ort in Oberhausen sicher möglich ist.

554 Deshalb setzen wir uns dafür ein,

- 555 • alle Kulturereignisse als gesellschaftliche Bereicherung zu verstehen - Von Sankt Martin über
556 Schützenfeste und Weihnachtsmärkten bis zum Chanukka und Zuckerfest.
557 • die freie Religionsausübung in Oberhausen weiterhin zu bewahren und die interreligiöse
558 Zusammenarbeit zu fördern.

559 Zusammen in Oberhausen

560 Ein wichtiger Bestandteil im sozialen Miteinander ist die Einbindung und Versorgung älterer
561 Menschen. Viele Seniorinnen und Senioren können und wollen aktiv am Leben der Stadt teilnehmen
562 und ihre Zeit, Erfahrung und Talente in die Gemeinschaft einbringen. Deshalb fördern und
563 unterstützen wir die ehrenamtliche Tätigkeit von Seniorinnen und Senioren ebenso wie
564 Mehrgenerationenhäuser. Im Bereich der Freizeitaktivitäten wollen wir den älteren Bürgerinnen und
565 Bürgern attraktive, maßgeschneiderte Angebote machen. Für diejenigen, die nicht mehr in den
566 eigenen vier Wänden wohnen können oder wollen, möchten wir eine ausreichende Anzahl von
567 Plätzen in Betreuungs- und Pflegeeinrichtungen schaffen und eine Infrastruktur bereitstellen, die
568 eine unkomplizierte Versorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs vor Ort garantiert.

569 Wir Freie Demokraten fordern mehr Barrierefreiheit. Die Möglichkeit, an allen Facetten des Lebens
570 teilzunehmen, ist Grundvoraussetzung für ein selbstbestimmtes Leben. Damit ältere Menschen und
571 Menschen mit Einschränkungen ungehindert am gesellschaftlichen Leben teilnehmen können,
572 müssen wir Barrieren abbauen. Dies betrifft auch digitale Angebote. Gleichzeitig sollen digitale
573 Angebote und Systeme genutzt werden, um Barrieren abzubauen oder zu verringern. Dazu müssen
574 die Programme der Stadtentwicklung für Barrierefreiheit effizient umgesetzt werden. Im öffentlichen

575 Bereich ist die Barrierefreiheit unerlässlich. Im privaten Bereich ist es im Blick auf viele Betroffene
576 ausreichend, wenn ein Teil der geförderten Wohnungen barrierefrei, ein anderer barrierearm
577 umgebaut wird. So kann bei begrenzten Mitteln ein größerer Effekt erreicht werden. Für uns Freie
578 Demokraten ist Barrierefreiheit eine Haltung. Deshalb begrüßen wir jeden Schritt, der Hindernisse
579 aus dem Weg räumt und somit zu mehr Barrierefreiheit beiträgt. Wir Freie Demokraten definieren
580 aber Barrierefreiheit weiter: Barrierefreiheit auch im Kopf. Wir wenden uns beispielsweise gegen
581 jede Art von Diskriminierung, insbesondere gegenüber Älteren. Altersgrenzen müssen der
582 Vergangenheit angehören. Wir wollen eine vorurteilsfreie Gesellschaft mit Chancen für jeden.

583 Deshalb setzen wir uns dafür ein,

- 584 • die vorhandenen Sparkassen-Servicecenter zu erhalten.
- 585 • die ärztliche Versorgung bestmöglich zu erhalten und zu fördern.
- 586 • das Ehrenamt als tragende Säule unserer Gesellschaft zu stärken.
- 587 • die Angebote für Senioren verschiedener Träger zu stärken und durch Öffentlichkeitsarbeit
588 zu unterstützen.

589 Nahversorgungsoffensive

590 Menschen leben dann gerne in einer Stadt, wenn sie die Wege des alltäglichen Lebens schnell und
591 unkompliziert bewältigen können. Auch die Umwelt profitiert von einer flächendeckenden
592 Nahversorgung. Weite Strecken werden vermieden, Straßen entlastet und der PKW bleibt häufiger
593 ungenutzt. Durch Ladenschließungen sowie einen strukturell bedingten Mangel an Nahversorgern, ist
594 derzeit jedoch nicht in allen Quartieren der Stadt eine befriedigende Versorgung gegeben. Diese
595 Entwicklung geht zulasten der Bürgerinnen und Bürger.

596 Daher setzen wir uns dafür ein, dass:

- 597 • die Stadt Oberhausen eng mit interessierten Bürgern zusammenarbeitet, um Bedarfe zu
598 erkennen
- 599 • die Stadt ein modernes Einzelhandelskonzept erstellt und bei Defiziten aktiv auf Anbieter
600 zugeht, sowie die Ansiedlung von benötigten Nahversorgern fördert
- 601 • in Stadtteilen mit einem unzureichend gedeckten Nahversorgungsbedarf entsprechende
602 behördliche Hürden beseitigt werden, damit potenzielle Flächen für Nahversorger zur
603 Nutzung ausgewiesen werden können.

604 Tourismus in Oberhausen

605 Oberhausen steht für ein abwechslungsreiches Angebot aus Einkaufsmöglichkeiten, charmanter
606 Industriekultur und zahlreichen Freizeitangeboten. Wir haben mit dem Centro Oberhausen das
607 größte Einkaufs- und Freizeitzentrum Deutschlands und Europas sowie das größte SEA LIFE-Aquarium
608 in Deutschland. Zudem ist Oberhausen Heimat der Ludwiggalerie Schloss-Oberhausen, des LVR-
609 Industriemuseums, des Metronom Theaters und natürlich des Ebertbads. Dafür ist die Stadt über die
610 Landesgrenzen hinaus bekannt und attraktiv für Unternehmungen aller Art.

611 Eine gute Lage im Herzen des Ruhrgebiets und der kurze Weg zu benachbarten Städten bietet beste
612 Voraussetzungen, das Ziel für Städtetourismus in Nordrhein-Westfalen zu sein. Im Geschäfts- und
613 Kongress-Tourismus hat Oberhausen stetig hinzugewonnen. Dies schlägt sich auch bei den
614 Übernachtungszahlen nieder. Oberhausen erreichte jahrelang Rekordzahlen. Die Nähe zum
615 Flughafen Düsseldorf ist ein wichtiger Faktor für diese Branche. Diese Faktoren müssen jedoch auch
616 in angemessener Art und Weise nach Außen getragen werden. Im Ruhrgebiet findet immer noch ein

617 großer touristischer Verdrängungswettbewerb zwischen den einzelnen Städten statt. Wir Freie
618 Demokraten begrüßen das engagierte Marketing der OWT, sehen aber noch nicht alle Potentiale
619 ausgeschöpft und wollen diese noch weiter heben. Auch im Bereich Marketing müssen wir über den
620 Tellerrand blicken. Um noch weiterhin mit anderen touristischen Anbietern, sowohl öffentlich als
621 auch privat mitzuhalten, müssen wir den Kontakt zu weiteren Marketingstandorten in der Region,
622 aber auch landes- und bundesweit intensivieren und Synergieeffekte nutzen. Denn die Vermarktung
623 unserer Stadt darf nicht an ihren Grenzen enden, sondern muss eine starke Verbindung mit anderen
624 touristischen Schwerpunkten in der Region eingehen. Eine breitere Vermarktung etablierter
625 Einrichtungen und neuer Angebote sehen wir gleichermaßen wie eine intensivere Vernetzung mit
626 weiteren Marketingstellen der Region als notwendig. Deshalb setzen wir uns dafür ein, dass
627 langfristig unser Stadtmarketing in einem echten ruhrgebietsweiten Regionalmarketing aufgeht. Die
628 bisherigen Bemühungen der Ruhrtourismus GmbH erachten wir als erste Schritte, allerdings als noch
629 nicht ausreichend, um mit den großen Metropolen in Europa konkurrieren zu können. Ein
630 ganzheitliches Marketingkonzept vermag das touristische Facettenreichtum und die Imagefaktoren
631 der Städte besser herauszustellen und die Wahrnehmbarkeit nochmal zu verbessern.

632 Doch auch eine gute Vernetzung hilft nicht, wenn der Ort der Wahl nicht gefunden wird. Tourismus
633 muss besser in die Wegweiser und Ratgeber der Stadt eingebunden werden. Besucher und Bürger
634 gleichermaßen sollen nicht länger umständlich nach touristischen Angeboten suchen müssen. Dazu
635 bedarf es im Stadtbild mehr Hinweise und eine aktive Einbindung von Attraktionen in das
636 alltägliche Leben. Zudem muss Oberhausens touristisches Angebot auf eine neue Ebene gehoben
637 werden, indem der Online-Auftritt einer digitalen Gesellschaft angemessen gestaltet und die Tools
638 junger Generationen, wie beispielsweise Apps, in das Marketing mit eingebunden werden. Künftig
639 sollen unser touristisches Angebot und Wahrzeichen schnell gefunden werden können, ob
640 durch Wegweiser in der Stadt oder auf dem Smartphone.

641 Zudem ist grundlegende Notwendigkeit eines jeden touristischen Angebots, dass die Infrastruktur
642 gegeben und einsatzbereit ist. Darum ist es für uns eine Selbstverständlichkeit, unsere Infrastruktur
643 und unsere Gebäude in Stand zu halten. Der Gasometer wird bereits renoviert, doch auch bei
644 anderen Gebäuden muss bei Bedarf angepackt werden.

645 Der Tourismus einer Stadt lebt auch von dem Einsatz der Bürgerschaft. Projekte und Maßnahmen
646 sind ohne sie in Teilen nicht umsetzbar. Auch hier bestehen jedoch noch Verbesserungspotentiale. So
647 können beispielsweise Animierungsprozesse optimiert und die stolze Bürgerschaft unserer Stadt
648 enger eingebunden werden.

649 Daher setzen wir uns konkret dafür ein,

- 650 • das engagierte Stadt-Marketing der OWT ist weiter voranzutreiben und darüber hinaus auf
651 die Ebene eines starken Regionalmarketings zu heben.
- 652 • unsere etablierten Tourismuspotentiale und -Standorte bei Bedarf in Stand zu halten und die
653 Schaffung neuer touristischer Standorte zu fördern.
- 654 • das touristische Angebot optisch besser in unser Stadtbild einzugliedern und unsere
655 Onlinepräsenz zu modernisieren
- 656 • Unternehmerinnen und Unternehmer, Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und
657 Bürgerinnen und Bürger für ihr Engagement zu würdigen und für eine bessere
658 Wahrnehmbarkeit ihrer Leistungen zu sorgen

659 VII. Immer neue Ideen

660 Gute Ideen kann man nie genug haben. Auch wir haben hier nur einen Ausschnitt unserer Ideen für
661 unsere Stadt aufgezeigt. Wir laden alle Bürgerinnen und Bürger in Oberhausen dazu ein, diese und
662 viele weitere Ideen mit uns zu diskutieren. Sprechen Sie uns an! Diskutieren Sie mit! Packen wir es
663 an!